

NEWS

KEINE
MACHT DEN
DROGEN

aktuelle Informationen des
gemeinnützigen Fördervereins
KEINE MACHT DEN DROGEN

www.kmdd.de



Kinder brauchen eine Lobby

Angesichts von fast 1,5 Millionen regelmäßig Alkohol und Partydrogen konsumierenden Jugendlichen wird deutlich, dass Suchtprobleme in unserer Gesellschaft zu einer immer größeren Herausforderung werden.



Zur Sache

In jeder Lebensphase gibt es definierte Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Gerade Jugendliche müssen sich besonderen Veränderungen auf der körperlichen, emotionalen und sozialen Ebene stellen. Einerseits müssen sie ihre eigene Persönlichkeitsstruktur entfalten und andererseits der sozialen Integration, also der Entwicklung von gesellschaftlichen Werten, Normen und Verhaltensstandards, entsprechen. Unter ungünstigen persönlichen und sozialen Bedingungen kann dies auch zu abweichendem Verhalten führen – wie es sich im regelmäßigen Konsum von legalen und illegalen Drogen zeigt.

An der Pädagogischen Hochschule Steiermark (Österreich) gibt es daher seit 2002 für Pädagogen und Pädagoginnen suchtpräventive Angebote in der Aus-, Fort- und Weiterbildung. In Kooperation mit zahlreichen, namhaften Experten und Expertinnen werden Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen in einem dreisemestrigen, berufsbegleitenden Lehrgang „Suchtprävention in der Schule“ in der professionellen Umsetzung schulischer Suchtprävention qualifiziert.

Doch wo finden Erwachsene, die viel mit Jugendlichen zu tun haben, z. B. in der Lehre, der Ausbildung, in Vereinen und Verbänden, Eltern oder einfach Interessierte, professionelle Hilfe im Umgang mit suchtgefährdeten Jugendlichen? Diese große Versorgungslücke kann geschlossen werden durch unser gemeinsames, innovatives Präventionskonzept QiDS.

Ihre

Rosa Maria Ranner

Mag. Rosa Maria Ranner
Klinische und Gesundheitspsychologin
Pädagogische Hochschule Steiermark

Für immer mehr junge Menschen scheint der Konsum von Alkohol und Partydrogen wie selbstverständlich zum alltäglichen Leben dazuzugehören. Und was vielen Erwachsenen größte Sorgen bereitet: Immer mehr Jugendlichen ist das rechte Maß abhanden gekommen. „Rauschtrinken“, der Mehrfach- und Mischkonsum von Alkohol, Cannabis und Ecstasy ist fast schon normal. Dieser frühe und exzessive Konsum führt zu gesundheitlichen Schäden und zeigt sich in Entwicklungsstörungen sowie problematischen Verhaltensweisen, die sich bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen u. a. durch Schul- und Ausbildungsversagen sowie Schwierigkeiten am Arbeitsplatz ausdrücken.

Die Grundlagen für dieses Verhalten werden meist schon sehr früh gelegt. So gibt es beispielsweise immer mehr Kinder, die nicht die Zuwendung und Liebe erfahren, die sie brauchen. Sie sitzen stundenlang vorm Fernseher oder Computer und werden so „ruhiggestellt“. Viele Jugendliche hängen gelangweilt herum, sind mit sich und der Welt unzufrieden, oder genau das Gegenteil: Sie haben Lust auf Mutproben und den ganz großen Kick. Stimmungslagen wie diese motivieren so manchen Heranwachsenden zum Griff nach Alkohol und Drogen.

Kinder und Jugendliche wollen und sollen nicht nur passiv Lernende sein. Zur Herausbildung einer eigenen positiven Identität brauchen sie Zuwendung, Bestätigung, Engagement und sinnvolle Aufgaben.

Was können (müssen) wir alle tun?

Präventive Maßnahmen für Kinder und Jugendliche müssen positive Antworten auf die drängenden Fragen geben: „Was kann ich?“, „Wozu bin ich da?“ und „Was wird aus mir?“. Wir müssen Kindern und Jugendlichen Orientierungsmöglichkeiten bieten und ihnen zeigen: Was macht dich fit und was fördert dich im Leben! Wir müssen gemeinsam aktiv werden und vorbeugen. Kinder brauchen eine Lobby.

Die traditionellen Erziehungsinstitutionen wie Elternhaus und Schule können die heutigen Defizite an Lebensbewältigungsstrategien bei Kindern allein nicht beheben. Die Erziehungsarbeit des Elternhauses, die Präventionsarbeit in der Schule, in der Ausbildung und im Freizeitbereich muss im Sinne einer nachhaltigen Suchtprävention miteinander verzahnt werden. Hier setzt die Arbeit von KEINE MACHT DEN DROGEN an. Wir entwickeln und optimieren unsere Maßnahmen unter Berücksichtigung der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Wir gehen auf die Kinder und Jugendlichen zu, um sie dort zu erreichen, wo sie leben: in Schule und Beruf, Familie und Freizeit.

Prävention geht uns alle an! Gegen Sucht und Drogen gibt es keine einfachen Rezepte. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Als Investition in die Zukunft.

Mehr zu unseren Präventionsmaßnahmen finden Sie in diesem Newsletter und unter www.kmdd.de auf unserer Website.

Brücken bauen – aufeinander zugehen – miteinander reden Gemeinsam handeln!

Website
www.kmdd.de

Mit unserer Internetplattform bieten wir jährlich über 150.000 Kindern und Jugendlichen wie auch Eltern und Pädagogen eine erste Anlaufstelle, um sich über Aktuelles und Wissenswertes zur Drogen- und Gewaltprävention zu informieren.

Hier finden sie aktuelle News aus der Tages- und Fachpresse, Fachliteratur sowie Verweise zu wissenschaftlichen Studien rund um die Themenbereiche Sucht, Drogen und Gewalt sowie Prävention, Freizeit und Sport.

Mit unseren erweiterten Servicefunktionen, weiterführenden Hilfs- und Beratungsangeboten sowie Büchertipps geben wir vielfältig Hilfestellung.

In unserem Online-Shop können sich Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Pädagogen Aufklärungsmaterial für Referate oder den Schulunterricht bestellen. So versenden wir jährlich über 1.000 kostenlose Informationspakete.

Natürlich werden wir unsere Website auch weiterhin regelmäßig aktualisieren, überarbeiten und optimieren, um Sie umfassender über unsere Präventionsarbeit und unser Kernthema „Aktiv gegen Gewalt und Drogen“ zu informieren.



CD-ROM
„Drogenprävention interaktiv“

Wir stellen Bildungseinrichtungen mit unserer Lernsoftware für den projektorientierten Unterricht der 6.-10. Klasse kostengünstig eine zeitgemäße Multimedia-Anwendung zur Verfügung, die statt langweiliger Belehrung spannende Interaktion bietet.



Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Präventionsarbeit kommt es uns insbesondere darauf an, die kritische Einstellung der Kinder und Jugendlichen gegenüber legalen und illegalen Drogen zu fördern und zu stärken.

Drogenkonsum und -schmuggel stehen im Mittelpunkt eines spannenden Krimis, den die Schüler/innen Schritt für Schritt aufklären müssen. Dabei setzen sie sich auf spielerische Art und Weise aktiv mit der Frage auseinander: „Wie kann ich lernen, ‚Nein‘ zu Drogen zu sagen?“.

Der Einsatz der CD-ROM ist fächerübergreifend möglich, da ganz unterschiedliche Themenschwerpunkte angesprochen werden. Und das Programm ist selbsterklärend, so dass die Lehrkraft sich vollkommen zurücknehmen kann. Zusätzlich beinhaltet die CD-ROM vielfältige Anregungen und Tipps für Lehrerinnen und Lehrer, wie sie das Thema „Drogenprävention“ im Schulunterricht einbinden und interessant gestalten können.

Unsere drei Auflagen von insgesamt 5.000 Exemplaren sind mittlerweile fast vergriffen. Aus diesem Grund planen wir eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage.

ADVENTURE CAMPS
für Kinder und Jugendliche

Angesichts des Einflusses Gleichaltriger sind Maßnahmen der „Peeraufklärung“ von großer Bedeutung. Ebenso wichtig ist die Vermittlung eines positiven Selbstbildes im Sinne einer Stärkung von Schutzfaktoren.

Aus diesem Grund haben wir ein erlebnispädagogisches Konzept entwickelt und mit unserem ADVENTURE CAMP 2006 zum ersten Mal erfolgreich umgesetzt. Wir zeigen Kindern und Jugendlichen: Was macht dich fit und was fördert dich im Leben!

Mit unseren Camps bieten wir abseits von Schule und Alltagstrott ein Umfeld, das es Jugendlichen ermöglicht, ihre sich selbst gesetzten Grenzen und Möglichkeiten zu überprüfen, zu reflektieren und gegebenenfalls zu erweitern. Die Jugendlichen lernen, dass der Erfolg einer Aktivität von guter Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen abhängt. Durch das gemeinsame Erproben und Erleben der eigenen Leistungsfähigkeit lassen sich Kinder und Jugendliche begeistern. Im Team erlernen sie Sozialkompetenz. Diese intensive positive Wahrnehmung fördert im Laufe des ADVENTURE CAMPS die gesamte Persönlichkeit. Die Jugendlichen entdecken positive Verhaltensweisen in der konkreten Campsituation und übertragen diese Lernerfahrungen auf ihre Alltagssituationen.



ADVENTURE CAMP

Der Erfolg unseres ersten ADVENTURE CAMPS gibt uns Recht. So planen wir für 2007 die Durchführung von drei Camps in Niedersachsen und Bayern sowie die Durchführung eines fünftägigen „Leadership-Camps“.

Lernplattform und DVD
„Suchtprävention“



Mit dieser interaktiven Multimedia-Anwendung, bieten wir demnächst allen Interessierten einen Einstieg in die Problematik von Suchtentstehung und geben Anregungen, wie Prävention im alltäglichen Leben praktisch umgesetzt werden kann.

Grundlagen für Suchtverhalten und Neigungen zum Missbrauch von Drogen werden oftmals schon im frühen Kindesalter gelegt. Positive (erwachsene) Vorbilder bieten einen guten Schutz gegen Sucht – an ihnen orientieren sich die Heranwachsenden. Neben den Eltern haben auch Erwachsene in Kindergärten, Schulen, Vereinen und Berufsausbildung eine besondere Verantwortung und eine positive Einflussmöglichkeit.

Doch wo beginnt Prävention und wie kann Prävention umgesetzt werden? Wie erkenne ich, ob jemand suchtgefährdet ist und wie kann ich vorbeugen? Auf diese und viele weitere Fragen soll unsere Multimedia-Anwendung „Suchtprävention“ Antworten geben. Vielfältige praktische Beispiele geben Tipps zur Anwendung und Hilfestellung in alltäglichen Situationen. Wir wollen informieren, überraschen und zu einer weiteren Auseinandersetzung mit dem Thema Suchtprävention motivieren.

Qualifizierungsinitiative Drogen- und Suchtprävention (QiDS)

QiDS ist ein gemeinsames länderübergreifendes Forschungs-, Entwicklungs-, Erprobungs- und Evaluierungsvorhaben von Blended Learning Network – Verband der europäischen Blended-Learning-Akteure, KEINE MACHT DEN DROGEN und der Pädagogischen Hochschule Steiermark.

Wir wollen zeigen, dass es möglich ist, in einer beispiellosen Zusammenarbeit von Sozialwissenschaftlern, Pädagogen, Therapeuten, Mediziner, Juristen, Polizisten, Unternehmern, Lehrern und Eltern eine erstklassige und innovative Weiterbildungsmaßnahme für Drogen- und Suchtprävention – kurz QiDS – zu entwickeln.

QiDS stellt ein ganzheitliches pädagogisches Konzept dar, das eine ausgewogene Kombination von Praxisbezogenheit und fachübergreifendem, fundiertem Fachwissen bietet. QiDS fördert bei den Teilnehmern – aufbauend auf dem Modell des sozialen Einflusses – die Handlungskompetenz im Umgang mit suchtgefährdeten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schul- und Berufsausbildung sowie in Familie und Freizeit.



Qualifizierungsinitiative Drogen- und Suchtprävention

Wir bauen Brücken zwischen Erwachsenen und Jugendlichen, Suchtexperten und Betroffenen, Wissenschaft und Praxis und eröffnen die Sicht auf den Gesamtzusammenhang: Sucht als gesellschaftliches Phänomen.

Alkohol & Drogen im Straßenverkehr

Wir planen eine Aufklärungskampagne für jugendliche Autofahrer über die Gefahren und möglichen Folgen von Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr.

Nach Schätzungen des ADAC stehen bis zu 100.000 (junge) Autofahrer regelmäßig unter Drogeneinfluss und gefährden nicht nur ihr eigenes, sondern auch das Leben anderer.

Nur wenigen jungen Menschen ist bewusst, welche strafrechtlichen Konsequenzen, welche sozialen und materiellen Folgen das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss für den Einzelnen nach sich ziehen kann. Und kaum einem Jugendlichen ist bewusst, dass Drogenkonsum im Allgemeinen als Eignungsmangel betrachtet werden kann, der die Nichterteilung oder Entziehung der Fahrerlaubnis rechtfertigt!

Durch gezielte Aufklärung und Informationen fördern wir die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Risikokompetenz bei jungen Verkehrsteilnehmern. So leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung des Unfallrisikos „Alkohol & Drogen im Straßenverkehr“.



Fast 1,5 Millionen Jugendliche sind suchtgefährdet!

Ihre Spende hilft!

Wir tun was

Das Thema Drogen- und Suchtprävention geht uns alle an, und nicht immer herrscht Einigkeit unter Politikern, Fachleuten, Betroffenen ... Statt Meinungen vorzugeben, stellen wir das Pro und Kontra kontrovers diskutierter Fragen so dar, dass jeder seinen eigenen Standpunkt finden kann. Und den braucht jeder, der vor Jugendlichen glaubhaft sein will.

Auf unserer Website www.kmdd.de informieren sich jährlich über 150.000 Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen über Aktuelles und Wissenswertes zur Drogen- und Gewaltprävention.

Kosten für Ausbau und Optimierung ca. 10.000 Euro pro Jahr.

Mit unseren ADVENTURE CAMPS fördern wir bei Kindern und Jugendlichen Erlebnis, Abenteuer und Kreativität sowie Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Im Team erlernen sie Sozialkompetenz.

Kosten für insgesamt drei Camps für 240 Jugendliche ca. 75.000 Euro.

Mit der Qualifizierungsinitiative Drogen- und Suchtprävention (QiDS) entwickeln wir eine Präventionsmaßnahme, die sich an der Lebenswelt Jugendlicher orientiert. QiDS verleiht den teilnehmenden Multiplikatoren die notwendige Handlungskompetenz im Umgang mit suchtgefährdeten Jugendlichen.

Kosten für Entwicklung und Erprobung ca. 250.000 Euro.

Es gibt gegen Drogen keine einfachen Rezepte. Um unsere Präventionsmaßnahmen langfristig und nachhaltig auszurichten, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Als Investition in die Zukunft.

Herzlichen Dank!



Spendenkonto:

KEINE MACHT DEN DROGEN
Spendenkonto Nr. 640 666 666 0
Bay. Hypo- und Vereinsbank
BLZ 700 202 70

Online: www.kmdd.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e. V.
Königinstraße 23
80539 München
Tel.: 089/29 19 33-5
Fax: 089/29 19 33-99
E-Mail: info@kmdd.de
Net: www.kmdd.de

Impressum

4. Ausgabe 2006

Herausgeber:

KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e. V.

Redaktion:

Florian Beckenbauer
Kai Diering
Eva Klockau
Thomas Wallewein

Gestaltung:

abold GmbH, München

Auflage: 30.000